



knih.komp.

16092

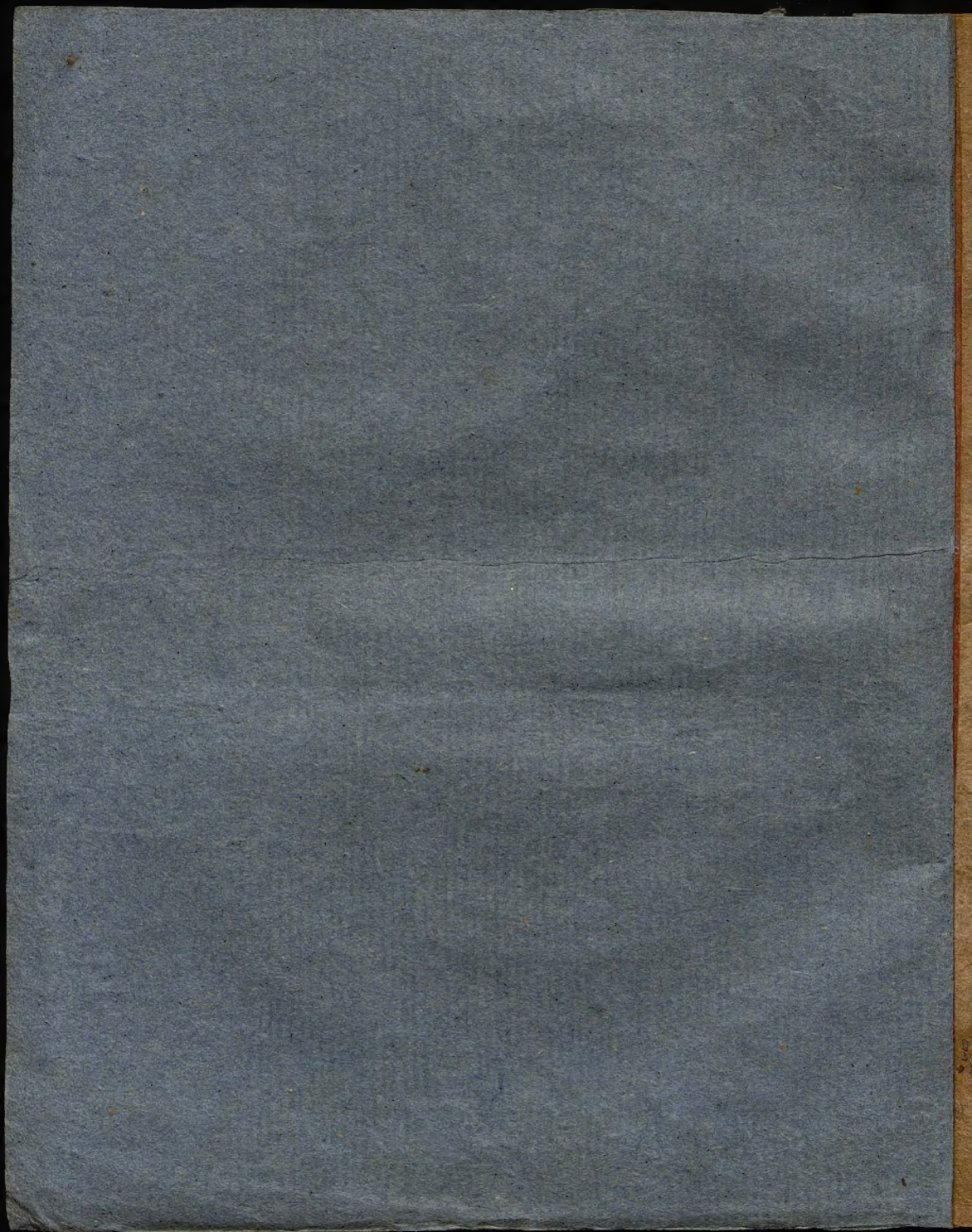
I

Mag. St. Dr.

P

*Ref. 16092*







Revidirte

**N**ewer Ordnung  
der Stadt Danzig / durch  
einen Erborn Racht daselbst der gemeinen  
Bürgerschaft vnd Einwohnern zum  
besten berahmet vnd  
außgesetzt.



Danzig /

Gedruckt bey Andreas Hünfeldt.

Im Jahr 1626.





RECEIVED  
JAN 10 1861  
JAN 10 1861  
JAN 10 1861  
JAN 10 1861

160925



Revidirte

# Feuer Ordnung der Stadt

Danzig/durch E. E. Rath daselbst/der  
gemeinen Bürgerschaft und Einwoh-  
nern zum besten berahmet und  
aufgesetzt.

**D**ennach Ein Erbar Rath der Stadt  
Danzig je vnnnd allewege in müglicher  
Sorgfältigkeit gestanden / des gemeinen  
Gutes wolffahrt vnd förderung zu suchen / hinlegen  
deme / was hinder vnd schaden bringen möchte / in  
zeiten durch gute Geseze vnd Ordnung vor zu kom-  
men : Als hat auch vnter anderen Ein Erbar Rath  
ihren machhafften fleiß / Rathschläge vnd bedenden  
dahin gewandt / wie allerhande zufälle bey Feuers-  
nöthen mit guter Ordinantz vnnnd bestellung dieser  
Stadt vnd ihren Einwohnern zum besten gebühr-  
lich möchten vorsehen werden. Vnd miewol etwa  
vnterschiedene Ordnungen in vorschienenen Jahren  
gemachet / durch den Druck auch publicirer worden /  
so seind doch derselben Exemplaria seßiger zeit wenig  
mehr verhandt / theils auch hat in revidirung dersel-  
ben sich befunden / das nach gelegenheit der heutigen  
geleufften etliche Puncte nothwendig haben müssen



geändert werden. Solche revidirte Ordnung verhal-  
ben wil E. E. b. Rath hiemit sämpelichen Bürgern  
vnd Einwohnern zum Unterricht vnd nöthwendi-  
gen nachfolge durch offenen Druck an jeko Kunde  
machen/ sie hiemit sämpelich treulich vnd fleißiger-  
mahnend/ daß sie dieser Ordnung sich allenthalben  
gemäß verhalten/vnd auff allen fall einer auffstehen-  
den Fenersbrunst (welche doch der gütige barmher-  
zige Gott zu langen Zeiten von dieser Stadt aller-  
gnädigst abwenden wolte) der selben in allen Puncten  
gehorsamlich nachsehen wolten/ damit an eiliger  
Rettung vnd hülffe kein mangel erscheine/ inmassen  
sich dann dessen auch unzweiffelich E. E. R. zu ihnen  
allensampt vnd sonders wil vorsehen.

Es bestehet aber diese revidirte Feners Ordnung  
in drey Theilen.

Im Ersten wird angedeutet/ wie sich men-  
schlichen gegen künfftige Fenersgefahr mit al-  
lerhand notturfft vorsehen vnd bereit halten sol.

Im Anderen/ was bey auffgehender Feners-  
brunst eines jedern ampt vnd gebühr sey/  
vnd wessen Er sich zu verhalten habe.

Dann im Dritten/ was nach glücklich ge-  
dempffter Fenersbrunst für zu nehmen.

Vom



# Vom Ersten Theile.

## I.

**F**ürs Erste wil Ein Erbar Rath auß ihrem  
Mittel 2. Personen in der Rechten Stadt/  
die da Feuer Herren heißen sollen / verord. Feuer-  
nen/ deßgleichen sollen auch auff der Alten Stadt Herren.  
2. Raths Personen deputiret werden/ deren Ampt  
hierin bestehen sol/ Erstlich das sie Jährlich im  
Vorjahr alle vnd jede / welcher hülffe in Feuers-  
nöthen man zugebrauchen hat (deren Officia im  
andern Theil dieser Ordnung sollen außgesetzt  
werden) sonderlich die Alter Leute für sich forde-  
ren/ vnd sie ihrer gebühr auß dieser Ordnung fleis-  
sig erinnern / damit wenn einer oder ander bey  
Feuerzeiten aussen bliebe vnd sein ampt nicht in  
acht neme/er mit keiner vntwissenheit sich entschül-  
digen/ sondern vielmehr dar über zu rede könne ge-  
setzt vnd gestraffet werden. Welche Straffe vnd  
execurion auch E E R ihnen nach anleitung die-  
ser Ordnung fort zu stellen hiemit wil committiret  
haben. Darnach werden sie ihren Officianten/  
welche auff gemeiner Stadt vnkosten ihnen sollen  
zugeordnet werden/ein Invenarium aller vnd jeden  
Feuersgerätschafft übergeben / vnd sie dahin an-  
halten / damit vermüge demselben besagte gereit-



## Der Erste

schafft in guter ordnung vnd fertigkeit gehalten werde. Doch werden die Herren selbst ein jeder an seinem orte zum wenigste zweymal in einem Jahre als auff Ostern vnd Michaelis die gereitschafft/ob sie zum gebrauch tauglich vnd fertig gehalten wird oder nicht/ihren augen selbst vnterwerffen/vnd da an einem oder anderem mangel oder abgang befunden würde/ ohne saumniß anordnung thun/ das solches gewandelt/gebessert vud ergenget werde/dergestalt/das zu jederzeit auff eine geschwind einfallende Brunst alle gereitschafft bey der hand/vnd zu elligem gebrauch geschickt vnd fertig sein Vorstadt möge. Auff der Vorstadt vnd Langengarten/weil Langengarten. auß der Bürgerschafft gewisse Personen zu Feuerherren benennet sein/so werden sie ebenmäßig ihre gebür zu gleicher meinung / wie es in der Rechten vnd Altenstadt angeordnet wird / sie auch absonderlich ihre ordnung vnd masse deßfals haben/ in fleißiges auffmercken zu nehmen wissen.

Hoffmeister vom Stadthofe. Deß sol bey diesem Ersten Artikel der Hoffmeister auff dem Stadthofe pflichtig sein/in seiner stuben eine tafel auffgehendet zu halten auff welcher der Feuer Herren Nahmen sollen verzeichnet stehen/damit beydes Er vnd die Marsteller bey einer auffgehenden Feuersbrunst ohne ferners



## Theil.

nachfragen wissen mögen/ wohin er die ReitPfer-  
de für die Feterherren schicken solle/ davon hernach  
im andern Theil mehr bericht folgen wird.

### 2.

Der Feterknechte ampt vnd gebür sol hierin Feter-  
bestehen/den verordneten Hn. fleißig auffzuwar- Knechte.  
ten/ihren anordnungen vnd befehlen nach zu kom-  
men/ auch so viel möglich zu trachten nicht ferne  
von ihnen zu wonen/ vmb auff allen fall schleunig  
bey der hand zu sein. Darnach sollen sie die Feter-  
gereschafft / welche Ihnen von den Feterherren  
vermüge einem Inventario wird übergeben werdē/  
in hernach benannten orten ohne wancken vnd ab-  
gang fleißig halten/damit die volle zahl aller stücke  
stets beyfammen bleibe/dieselben auch/als benant-  
lich die Sprüzen/das sie wasser halten anfertigen/  
also das man derselben stets im fall der noth sich  
vnfeilbar gebrauchen möge. Deß sollen sie auch  
die Kuffen/ imgleichen die grossen zwancsprüzen/  
davon hernach folgen wird/stets mit wasser gefül-  
let halten/ vnd zwar alle 3. Monat frisch sie auff-  
zufüllen pflichtig sein. Deßgleichen auff die Rienn-  
pännē so an den Orthäusern in der Stadt fest ge-  
machet/gute achtung geben/vñ benantlich fürsor-  
ge getragen damit in denselben häusern stets Pech.



## Der Erste

Kränze/Rien oder dergleichen geschwind brennende Materi mögen fürhanden sein/die man in ferwerzeit auff den Rienpfannen anzünde. Wie auch auff die ort Ketten an den gassen ein fleißiges auge haben/damit dieselben feste vnd gänge vnterhalten werden/vmb auff allen fall der noth sich derselben zu gemeinem nuß füglich zugebrauchen Da auch entweder an den Pfannen oder Ketten mangel erspüret würde/das sie solchen in zeiten zu wandeln sollen bedacht sein.

3.

Wie die  
Fwer-  
geret-  
schafft  
sol  
auffge-  
hen  
wer-  
den.

So viel die örter anbetriffe/ in welchen die Fwergeretschafft sol auffgehoben werden/ deren sollen in der Rechten Stadt in jedem Quartier einer vnd zwar sämptliche geschlossen sein/ imgleichen auch auff der Altenstadt vier/ als welche ebenmäßig in vier Quartiere abgetheilet ist/ vnd den 2. vnter den Speichern/ sämptlich aber vnter Dächern fürn Regen vnd Schnee wol gesichert. Die schlüssel zu denselben sollen in verwahrung der Officianten eines jeden ortes verbleiben/ als welche dafür zu antworten verpflichtet. Doch möge sie auff anordnung der Fwerherren die benannten Orte vnter sich abtheilen/ also/ das ein jeder die jenige/ welche ihm vntergeben werden/ so viel do besser in gebührender acht nehme/ als der dafür antworten muß.

4. Specie



## Theil.

### 4. Specifirung der Feuergerettschaft des gemeinen gutes.

So viel die Gerettschaft anlanget/ deren sol In den  
In jedem Quartier der Rechten Stadt geschaf- 4. Quar-  
fet werden. Eine Zwancksprüze auff einer schleif- 4. Quar-  
fe/ 3. Wasser Ruffen auch auff Schleiffen. Item tiren der  
1. Wagen mit 2. Sturmleitern vnd drey Feuer- Rechten  
hacken. Imgleichen 1. Wagen mit 1. schock Eimern Stadt.  
vnd  $\frac{1}{2}$ . schock sprützen / vnd zwar alle diese schleiffen  
vnd Wagen also gestellet/ das ohn alle ver hinder-  
niß sie auff erheischenden Nothfall eilig von der stelle  
mögen können ab vnd fortgebracht werden.

Weiter sollen über ietzt gemelte Rettschafft auff Auffm  
dem Stadhofe ebenmäßig fertig gehalten werde/ Stadt/  
1. Zwancksprüze/ 3. Ruffen mit wasser stets gefüller Hoff.  
auff schlitten befestiget/ wie auch 1. Wagen mit Lei-  
tern vnd Feuerhacken/ vnd 1. Wagen mit 1. schock  
eimern vnd  $\frac{1}{2}$ . schock zum gebrauch fertige sprützen:  
Auff welche Persone der Hoffmeister fleißig acht  
geben sol/ damit im fall der Noth kein mangel da-  
ran möge befunden werden.

Beym Diener Hauptmanne auch vnterm Raht. Auffm  
hause sollen 3. schock lederne Eimer vñ 1. schock sprü- Raht/  
hen/ imgleichen ein Duzin Fackeln oder Windlichte Haus.  
stets in veruahrung gehalten werden/ damit man



## Der Erste

sich derselben auff weitere verordnung an ort vnd  
stelle/da es nötig befunden würde gebrauchē möge.  
**Auff der Alten Stadt.** Auff der Alten Stadt sollen ebenmäßig in jedem  
Quartier fertig gehalten werden / eine Zwanck-  
sprütze/3. Ruffen mit wasser/ 1. Wagen mit sturm-  
leitern vnd Feuerhacken/ neben 1. Wagen mit ei-  
nem schock Eimern vnd  $\frac{1}{2}$  schock Sprützen.

**Vorstadt Längen Garten. Unter dē Speichern.** Gleichmäßige Retschaft sol auch in den Orten  
auff der Vorstadt/auff den Längen garten/ imglei-  
chen unter den Speichern/da die ferwergereitschafft  
auffgehoben wird/fertig gehalten werden. Inson-  
derheit auch sollen über das zwischen dē Speichern  
an jedem ort zum wenigsten 2. kurze Leitern ver-  
schafft werden/ auff das die Wächter daselbst bey  
einer geschwinden aufgehenden Feuersbrunst bald

**Wachtmeister im Roggenquartier.** de für der hand/ ehe das ferwer zu kräften kome/ in  
leschung sich derselben gebrauchen möge. Derhal-  
ben auch dem Wachtmeister im Roggen Quartier  
(als welchem diese gereitschafft obgemelt inhalt et-  
nem inventario von den Feuerherren wird überlie-  
fert werden/vñ er dafür zu haften sol gehalten sein)  
die schlüssel zu solchen verschlossenen stacketen sollē  
anvertrauet werden/welche er täglich deß abends  
bey auffführung der Nachtwacht/dē Rottmeister/  
welchem die Wacht zu halten trifft/ zustellen/ vnd  
deß Morgens frue von ihm wieder abfordern sol.



## Theil.

Vnd über dieses/damit ja die Speicher nach al. Brun-  
ler möglichkeit zu guter sicherheit wol mögen vor- nen unter  
sehen sein/so hat E. E. R. durch die Feuerherren an- de Spei-  
ordnung gethan/das an bequemen orten in etliche chern.  
von der Notlaw abgelegenen gassen Brunnen ge-  
machet worden/vmb die notturfft des Wassers in  
feuers nöthen balde zur handt zu haben/dazu die  
Vnkost der vnterhaltung die ganze gasse nach der  
art vnd weise (wie es in der Rechten Stadt mit  
den Brunnen gehalten wird) abtragen sol.

5.

So viel die Bürger an betriffte/ deren sol ein Bereit-  
seder in seinem Hause zum wenigsten sechs leder- schafft in  
ne Eimer vnd drey Sprützen fertig haben vnd der Bür-  
halten. Die aber welche es durch Gottes Ge- der Bür-  
gen vermögen / werden sich nicht weigern zum ger Häu-  
wenigsten mit einem ganzen Duzin Eimern vnd fern.  
einen halben Duzt sprützen ihre Häuser zu verscher-  
welche auch mehr Häuser als eines haben vnd an-  
deren vermieten / die sollen entweder für sich zu  
ihrer selbst sicherheit ein jedes Haus obgedachter  
massen mit Eimern vnd sprützen versorgen/vñ bey  
Räumung des Hauses vom Mietsmanne sich wi-  
derumb einliefern lassen/oder ja zum wenigsten da-  
ran sein/damit ihre Mietsleute die volle gebür lei-  
stet/ als in welcher ihre eigene wolfsart mit besthet.



## Der Erste

Gereit:  
schafft in  
der Bür-  
ger Spei-  
cher.

So viel die Speicher betrifft / so sollen alle die  
jenigen/welche eigene Speicher haben/oder künff-  
tig haben werden/ ein jeglicher für sich vnd bey sei-  
nem Speicher ein halb Zucker lederne Eimer vnd 3.  
Sprützen vnverzüglich schaffen / auch stets dabey  
vnerruckt erhalten.

Weiter sol auch ein jeder/der für langst der Not-  
law seinen Speicher hat einen boßhacken neben ei-  
ner Leiter ohngefährlich von 16. sprossen in seinem  
Raume halten/welche man bey Feuersnoth eilig  
in die Notlaw herab sehen / vnd also das Wasser  
daher erlangen vnd auffholen möge. Was aber  
Drespeicher sein/deren sol ein jeder vñ zwar in allen  
Gassen mit einer guten starcken langen Leiter vnd  
Feuerhacken absonderlich versehen sein/welche die  
Eigener solcher Speicher auff eysern Hacken für  
langst den brandmauren sollen hangend halten/  
vmb derselben zurettung ihrer Speicher auff allen  
nothfall desto füglicher zugebrauchen.

Wo aber 2. Speicher vnter einem Dache seind/  
die sollen in dem fall für einen gerechnet werden.

Were es auch/ das irgent 2. 3. oder mehr an ei-  
nem Speicher theil hetten/ da sol ein jeglicher pro-  
portionaliter nach der masse seines theiles die obge-  
schriebene bereitschafft zu schaffen pflichtig sein.

Vnd wann ein Speicher an jemandt vermietet



## Theil.

würde / so sol der Eigener desselben / dem Miets-  
manne obenberürte gereitschafft zugleich überant-  
worten / der sie hernachmahls bey absteHung deß  
Speichers dem Eigener wieder einzuliefern wird  
pflichtig sein. Würde aber der Eigener hierin nach-  
lässig sich erweisen vnd die gereitschafft dem Miets-  
manne bey eintretung der Miete nicht zugleich ab-  
lieffern / so sol dem Mieter frey stehen / vmb seine  
Wahren in mehrer sicherheit zu halten auff seine  
Unkosten die vorbenante Retschafft sampt vnd  
sonders zu schaffen / vnd dem Eigener am Zinse zu  
kürzen / damit also ein jeder Speicher vor vnd vor  
mit notwendiger gereitschafft versehen bleibe.

6.

Damit nun obgeschriebener vnserer zu gemei-  
ner Bürgerschaft besten angesehenen verordnung suchung  
desto vnfeilbarer möge nachgelebet werden / so ist aller  
vnser wille / das die Feuer Knechte eines jeden ortes  
Jährlich zweymal als auff Ostern vnd Michaelis  
durch die ganze Stadt in alle Häuser / wie auch auf  
den Langengarten / Vorstadt vnd Speichern vmb  
gehen vnd vntersuchen sollen / ob vermüge dieser  
Ordnung ein jeder Bürger seine gebühr geleistet  
oder nicht. Vnd in dieser vntersuchung sollen sie  
vnserer / die wir in der Obrigkeit sein / Häuser nicht  
vorbey passiren / Dann wir vnsern Bürgern mit



## Der Erste

guten exempeln fürzugehen gemeinet) sondern wie sie es allenthalben vnd bey einem jedern insonderheit befinden werden / getreulich auffzeichnen. Vñ da bey einem oder anderm mangel erspüret würde / deren Nahmen sollen sie ohne verzug den Fehrer Herren übergeben / welche sie forderlichst für sich bescheiden vnd dem verbrechen nach / gebührlich werden zu straffen wissen.

7.

Marstellers  
lere vnd  
Fuhr-  
Knechte  
auffm  
Stadt-  
Hofe.

Endlich so ist bey diesem ersten theil der Fehrer Ordnung vnser wille / das vmb besserer vorsorg willen wöchentlich auff dem Stadthofe ein Marsteller vnd zween Fuhrknechte nach ihrer ordnung ihr Nachtlager halten sollen / damit sie auff allen fall eines auffgehenden fehrs mit schleuniger zuführung der Reitrosse vnd Wasserkuffen desto eher bey der Hand sein mügen: Worvon im andern Theil mehr anordnung folgen wird.

## Vom Anderen Theil.

Wessen sich ein Jeder bey auffgehender Fehrsbrunst zu verhalten habe.

I.

Thurm-  
wächtere.

Anfänglich weil vermuthlich die Thurm-  
wächtere. / als welcher ampt vnd gebür ist alle halbe



## Theil.

vnd ganze Stunden von den Thürmen durch  
Schalmenen blasen ihre wachtsamkeit künde zu  
thun/ für anderen eines auffgehenden Feuers ge-  
wahr werden können/so sol ihnen hiemit anbefoh-  
len sein alsobalde/ wenn sie eines Feuers in der  
Stadt/ es sey an was ort es wolle/ gewahr werde/  
einen schlag 2. 3. oder 4. zu sturme anzuschlagen/  
vnd über eine weile hernach abermal so viel schläge  
zu wiederholen. Daneben sollen sie zugleich in den  
ort der Stadt/da das Feuer sich beweiset/ eine La-  
tern mit Liechten des Nachtes/ des tages aber die  
verordente Fahne hinauf hengen. Vnd sollen hin-  
fort bey Winterszeit biß an 6. Uhren vñ des Som-  
mers biß an 4. Uhren des Morgens abzublasen  
schuldig vñ für besagter zeit abzugehen nicht mecht-  
tig sein: Vnd solches bey dem ende den sie zu ihrem  
ampte gethan haben. Begebe es sich aber daß ein  
Feuer auffzienge/ vnd der Thurmwächter es ver-  
schlieffe/ vnd durch sturmenschlag nicht künde the-  
te/ so sol derselbe dadurch nicht allein seines Dien-  
stes vnerläßig verlustig/ sondern noch dazu mit  
harter straffe eines E. R. belegt werden. Würde  
auch zu ir keiner zeit befunden/ das für obengesetzter  
zeit er vom Thurm herab gangen were/ vnd dessen  
genugsam/ wie recht ist/ überwiesen würde/ so sol  
Er dadurch ein ganz Wochenlohn bestanden habē.



## Der Ander

2.

Hoffmeister  
vnd  
Marsteller  
lere.

Der Hofmeister auff dem Stadthofe sol neben  
de Marstellern daselbst mit allem fleiß daran sein/  
damit in aller eil 3. ReitPferde gesattelt/vnd deren  
2. für der Feuerherren Wohnhäuser vnd das drit-  
te fürs Rahtshaus durch die Marsteller gebracht/  
weiter auch die Wasserläuffen/ Eimer vnd sprützen  
neben einem Fuder Mist an den ort deß brandes  
forderlichst mögen bey geführt/ vnd über das ein  
ZugPferde für den sturmleiter Wagen fürgelegt  
werden. Doch sol man diesen Wagen von der stelle  
nicht fortrücken/ biß deßwegen von den Feuerher-  
ren ein special befehl an ihn den Hoffmeister gelan-  
ge. Drumb sol er auch vom Hofe sich nicht begeben/  
sondern daselbst verbleiben / vnd abwarten / ob  
vnd was ihm ferner mit den Rossen vnd sonst  
fortzustellen von den Hn. deß Rahts möchte an-  
befohlen werden: Zu welchem ende Er inmittelst  
mehr Reitrosse satteln/auch die WagenPferde vn-  
ter die geschirre sol bringen lassen/ damie man de-  
ren an ort vnd stelle/dahin man sie bedörffen möch-  
te / balde möge können mächtig werden. Die  
Marsteller auch sollen von den Reitrossen nicht  
abgehen / sondern bey den FeuerHerren verblei-  
ben/ vnd deren befehl abwarten.

Der



# Theil.

3.

Der Diener Hauptmann sol für der HHn. des Raths zusammenkunft die Rienpfanne am Raths-  
 hause mit Rien vnd feuer nach notturfft versehen/  
 vnd durch die vnterm Raths-  
 hause wachhaltende Diener das aufgegangene feuer dem Herren Prä-  
 sidenten Bürgermeister/ vnd auff dem Stadt-  
 hoff dem Hofmeister/ wie auch den Batweistern  
 der Stadt forderlichst kundt machen. Daneben die  
 Eimer/ sprützen/ wie auch die Fackeln oder Wind-  
 lichte zur hand bringen/ auch Leute darzu schaffen/  
 die sie tragen können. Vber das sol er ein Exemplar  
 dieser Feuer Ordnung zur hand haben vmb den  
 Herren des Raths fürm Raths-  
 hause versamlet zu  
 übergeben/ vnd daselbst bey ihnen ferner abzuwar-  
 ten/ wohin man seiner zu gebrauchen willens.

4.

Der Herr Präsident wird inmittelst altem ge-  
 brauch nach zusamt den anderen Personen des Raths  
 sich fürs Raths-  
 haus versügen/ daselbst was  
 ferner fortzustellen nödig möchte erkandt werden/  
 ins werck zu richtē. Benantlich ob mehr HHn. vnd  
 welche neben dē Feuerherren an den ort des Bran-  
 des zu verordnen/ zu welchem ende Rosse/ Fackeln/  
 auch volck fürm Raths-  
 hause den HHn. auffzuwar-  
 ten.

Q

ten



## Der Ander

ten legentwertig vnd fertig sein müssen. Vnd sollen dahin der Kämmerherr die Pfal vnd Acciseherren ihre Amptschlüssel mit zu bringen nicht vergessen.

5.

**Lehnsleute** des Rathes. Dahin vnd nirgendwo anders sollen sich auch stellen auff das schiereste wie möglich / alle vnd jede Eines Erbaren Rahths bestalte Lehnsleute / mit ihren Bürgerlichen Wehren.

**Schwert Diener.** Imgleichen die Schwerdt dienere / es were dann sache / das der Herr Praesident noch nicht fürs Rahthauß kommen were / auff welchen fall sie zu ihm sich begeben sollen.

**Gemeine Diener.** Wie auch alle andere gemeine Diener / deren ein theil also balde nach behaag der legentwertig versamleten Herren des Rahths zu den Feuerherren an den ort des Brandes sol versandt werden / vmb allda den gemeinen zulauffenden vnnützen Pöbel abzuhalten / damit die zu leschung des Feuers verordnete Personen ihres ampts desto besser abwarten mögen.

**Einspenniger.** Die Einspenniger aber sampt den Postreutern / so ein Erbar Rahth zur zeit haben wird / sollen alle mit dem sorderlichsten zu Rosse daselbst erscheinen / auff das man ihrer in geschwinder beschickung / dahin es nötig / sich gebrauchen möge.

Es



6.

Es sollen auch die zu der zeit bestalten Haupt-  
 leute der Stadt unterhabende Soldaten ein jeder  
 in seinem Quartier unter gewissen commando mit  
 ober vnd unterwehren gefast benammen halten/  
 vnd mit 2. Rotten derselben in Person sich fürs  
 Rathauss begeben/zwen Rotten aber forderlichst ten der  
 neben einem Officirer zum ort des Brandes ab-  
 senden / mit befehl daselbst in der stille der Feter-  
 herren verordnung abezuwarten vnd derselben sich  
 gemess zuverhalten.

7.

Die verordneten Wachtmeistere der Stadt sol-  
 len schuldig sein/vermüge ihren Eiden/ so balde ir-  
 gent bey tage eine aufgehende Fetersbrunst durch  
 sturmenschlag angekündiget wird/sich beneben ih-  
 ren zugeordneten Wächtern ein jeder in aller eile zu  
 seinem Thore/dahin er bestellet/zubegeben/dasselbe  
 zuschliessen vnd geschlossen zuhalten/ auch nicht  
 ehe zu öffnen/bis sie davon durch eine bekante vnd  
 glaubwürdige Person des Hn: Præsidenten befehl  
 oberkommen. Die kleinen Pforten aber so wol in den  
 Feldthoren/als in den Thoren innerhalb der Stadt  
 mögen geöffnet werden/ jedoch der gestalt/ das so  
 wol die Wachtmeistere neben ihren benhabenden  
 Wächtern/ wie auch die Thorwächter nicht hin-  
 weg gehen/ sonder ein jeder an seinen ort/ dahin er



## Der Ander

bestellet/so lange bleibē solle/bisß gewisse Kundschaft  
von geleschem Feuer neben des Hn: Praesidenten  
be: fehl/telet jetzt gedacht/ihnen zukome. Alsdañ vnd  
nicht ehe sol ihnen die Thore zu öffnen vnd abzu-  
gehen erlaubet sein. 8.

**Zum ort** Zum Feuer sollen sich ungesaumet die auß eins  
des Feuers Erb: Rahts mittel verordente Feuerherren bege-  
ers sollen ben/entweder zu Rosse oder zu fusse nach ihrem ge-  
sich bege: fallen/vnd daseibst inhalt folgender Artickel durch  
bē die Fe: gute anordnung müglichen fleiß fürwendē/ damit  
we: herre. die entstandene brunst außs schiereste gedempffet  
werde/ auch benher einfallende vngelogenheit ver-  
Die bau: huter bleibe. 9.

**meistere/** Es sollen sich auch dahin außs eheste/wie müg:  
Maurer sich verfügen die Batemeistere dieser Stadt/ wie  
vnd **Zim:** auch der Stadt Maurere vnd Zimmerleute sampt  
merleute den Elterleuten selbigen Jahres der vier Wercke/  
der Stadt. Maurer / Zimmerleute / Schopenbräwer vnd  
Ite: Alter: Träger / welcher zum theil einrathens / zum theil  
leute der thätlicher hülffe die Feuerherren sich gebrauchen  
werden. 10.

**Maurer/** + Zum leschen aber (an was ort der Stadt das  
Zimmer: Feuer auch sein möchte) sollen die Schopenbräwer/  
leute / Maurer/ Zimmerleute vnd Träger bey ihren Bür:  
Schopen gerlichen pflichten auch inhalt ihrer Rollen zuzu-  
bräwer vñ lauffen verbunden sein. Vnd zwar die Schopen-  
Träger. bräwer sampt den Trägern ein jeder mit seine in ei-



## Theil.

genen Eimer/ welchen er bey annehmung seiner In + Die  
 die Gilde zu haben/ vnd jederzeit auff seine vnkosten gantzen  
 fertig zu erhalten schuldig ist Desß sollen die Alter- Wercke  
 leute obgedachter vier Wercke oder Zunffte stets den Dän-  
 ben Feuerbrunsten auff ihre Wercksbrüder ach- rer/ Zim-  
 tung zu geben gehalten sein/ die legenwertigen da- merleute/  
 selbst fleißig aufmercken/ damit die abwesenden vñ Schöpen  
 vngehorsamen ihres aussenbleibens halbe hernach Schöpen  
 zu gebürlicher straffe mögen gezogen werden/ wel- bräuer vñ  
 che straffe sein sol 5. gute marck auff die Lade für ie- Träger.  
 deren Absenten inhalt alter verordnung. Vnd die-  
 ser straffe sollē auch die Alterleute selbst/ so sie nicht  
 erscheinen möchten/ vnterworffen sein: Imgleichen  
 alle die Schöpenbräuer vnd Träger / welche ihre  
 eigene Eimer nicht fertig vnd an der Hand haben  
 werden. II.

Da auch jemand frembdes als Bosleute oder Fremde  
 andere auß Christlicher bewegniß zu leschung des Helffer.  
 Feuers sich bey den Feuerherren angeben/ vnd im  
 werck vnd der that sich beschäfftig vnd nützlich er-  
 weisen würt / deren oder dessen wilsehrigkeit/ fleiß  
 vnd arbeit sol mit danck vnd vergeltung erkandt  
 werden. 12.

Im fall sichs auch begeben / das jemand von ob. Beloh-  
 gedachten Personen/ so zu leschung benant vnd ver- nung ges-  
 ordnet/ bey fleißiger arbeit vnd Rettung zu schaden schene-  
 kommen möchte/ dem sol neben freyer heilung auch hülffe.



## Der Ander

eine billige erkentnuß danckbaren gemühtes zu theile werden.

13.

Benfüh-  
rung  
Fetters  
gereits  
schafft.

Des sollen auffß förderlichste vom Stadthofe lautoorhergehenden 2. Artikel die Wasserluffen/ Eimer vnd Sprützen/ neben einem fuder Mist herben geführet/ vñ nach anordnung der Fetterherren gebrauchet werden. Imgleichen sollen die Fetterknechte eussersten fleisses nach daran sein/ das die Zwancksprützen neben den Wasserluffen/ Eimern vnd Sprützen/ so zu nechst dem Fetter vnter ihrer verwahrung enthalten seind/ auch geschwinde mögen zugefuhret werden.

Alterleu-  
te der  
Führ-  
leute.

Worzu die Alterleute der Fuhrleute anzuspannen sollen gehalten sein/ welches ihnen auch zu thun hiemit ernstlich aufferleget wird. Da auch andere gute Bürger zu rettung ihres Nehesten wolffahrt ihre Pferde verlehnen vñ benführen wolten/ sol ihnen solches nicht alleine frey/ sondern sie dazu noch hiemit fleizig angemahnet/ die Fuhrleute aber bey ihrer Bürgerlichen pflichten die Kuffen benzuführen verbunden sein. Vnd wer also den 1. Kuffen zum fetter bringen wird/ er sey vñ Stadthofe/ oder eines Bürgern knecht/ oder auch von den Fuhrleuten einer/ demselben sollen 5. marck Preussisch/ dem nehesten darnach 4. dem dritten 3. dem vierden 2. vnd den fünfften 1. marck gegeben werden / doch also/ daß sie alle in derselben zuführung des Wassers



## Theil.

bis zu endlicher leschung des Feners verharren.

Vnd werden die anwesende Herren nach gelegenheit des ortes/da das fener ist / zuermessen haben/ob nach der ersten zufuhr der Kuffen zurträglicher sey dieselben nach der ausschöpfung abzuführen omb wieder zu füllen/oder auff der stelle bleibē zu lassen/vnd mit halben Tonnen/das wasser in die Aufffüllung der Kuffen vñ Zwandßsprühen zu tragen/oder von dem neheste Wasserbrunnen durch auffgelegte Rinnen das geschöpfete wasser in die stehende Kuffen durch imerwerendes eingiessen zu lauffen zu lassen. Auff welchen fall die herum wohnende Bürgerschaft umb halbe Tonnen herzuleihen zu ermahnen/ vnd von dē zulauffenden Volcke gewisse Personen zum bentragen vnd schöpfen müsten verordnet werde/ denen man auch hernach eine billige erstattung für ihre arbeit müste werden lassen.

### 14.

Daben noch dieses in guter obacht zu nehmen/ Vielheit das nicht mehr Leute zum leschen mit bentragen zugelassen werde/als des ortes gelegenheit erleiden des zusan/sonsten würde durch gedräng vnd vielheit des lauffendē Volcks mehr hinderniß als forderung im leschen Volcks zu erfolgen können. Darumb denn die Fenerherren verhüten. theils durch die herum wohnende Bürgerschaft/ theils durch die Soldaten vñ Dienere/die Dragas. sen von allen seiten herum werden besetzen lassen/



## Der Ander

auff das alles unnütze vnd übrige Volk von der gegend des brandes gantzlich abgehalten / vnd keiner hinzu gelassen werde / ohne alleine die / welche nachbarliche hülffe leisten können vnd wollen. Da auch jemand zu legen were vnterm schein als wenn er mit wolte leschen helfen / vñ aber solches nicht thete / denselben mögen die Feuerherren bey einer gewissen Geldbusse solchs aufferlegē / welche auch hernach von ihme / so ferne er ungehorsam sich bezeugen würde / vnablesig sol abgenommen werdē. Begebe sichs auch / das ir kein unbekanter zum Feuer käme / der nicht anzeig oder kundschafft von sich geben könnte / weme er zustendig / oder mit weme er dahin kommen / vnd deßhalb ein Verdacht auff ihn fielen / denselben mögen die Feuerherren abweisen auch nach gelegenheit der Person vnd verdachts in gefengliche hafft auff weiteren bescheid annehmen lassen.

15.

Belegüg  
der Hauß-  
rinnen.

Vnd weil sichs offte begiebet / das Feuer über etliche Häuser zu fliegen vnd auch bißweilen anzuzünden pfleget / so sollen die Nachbarn von allē seiten des brandes (sonderlich deren Häuser in brandmauren gefasset) die abzüge ihrer Hauß vnd Dachrinnen mit Mist belegen vnd verstopffen / vnd darnach die Rinnen mit Wasser füllen / ihrer Dächer auch vñ Dachpfannen nicht blößen / damit also die herum.



## Thail.

herumfliegende funcken desto eher kraselosß mögē gema-  
chet vñ gelechet werden. 16.

Trüge sichs aber zu / das irgend an einem orte der  
Stadt ein fetwer entstünde / da geringe häuser als von **Von**  
Holzwerck oder Fockwerck gebawet / vñ keine brandt- **nieder**  
maur oder sonst schützunge vorhandē were / dadurch dz reis-  
fetwer auffgehalten werdē möchte / so sollen vñ mögen sung  
alsdan ein oder mehr anstehēde Häuser / welche zu ver- eines  
hütung weiteren schadens am gelegensten zu sein an- **erbes**  
gemercket würden / mit einrathen der Bawmeistere /  
Mäurer / vñ Zimmerleute Eltesten / wie auch ecklicher  
vornembsten beywohnenden Bürger auff befehl der  
Fetwerherren gebrochen / niedergedrissen / vñ also wei-  
terer schade verhütet werden Vñ alsdann sol solcher  
schade der niedergebrochenen Häuser durch die nehest-  
folgende Nachbarn nach eines Erb: Raths erkennuß  
proportionaliter abgetragen vñ erstattet werden.

17.

Wann nun gesagter massen auff gutachten der sturm  
Fetwerherren ein oder mehr Häuser solten eingerissen leiter  
werden / so würde die herbenführung der sturmleitern **vñ**  
vñ sturmhacken so wol vom Stadthofe als auß an- **sturm**  
derē orten durch die Fetwer knechte vñ Dienere in zeiten **haackē**  
müssen befördert werden. 18.

Mit der Fahren den Haabe / als gefässen / bäncken / bey-  
stüelen / tischen / betten / kasten vñ anderen mobilien / so fuhr.  
D auß



## Der Ander

Don auß dem Feuer getragen vnd gerettet würden / sol es  
ausgesolgender gestalt gehalten werden. Daß man dassel-  
tragebe nicht vor oder bey das brennende Haus hinderung  
zuverhüten niedersehen / sondern von dannen durch  
nerfahz wolbekandte Leute in eine abgelegene Stelle (wohin es  
render nemlich die Feuerherren entweder auff anhalten der  
Haabe. Eigener oder für sich selbst am sichersten zu sein erach-  
ten werden) sol tragen lassen. Daben zugleich gewisse  
trewer Leute auß den Nachbarn vnd verwandten  
oder andere müssen verordnet werden / welche bey dem  
ausgetragenen Gute blieben / damit nichts davon  
verrucket werde. Vnd da jemandt sich vnterstünde /  
etwas derselben ausgetragenen Haabe den vorhin  
durch den Brandt betrübten Leuten zu entwenden /  
dem sol es zum höchsten gerechnet / vnd er deßwegen  
der Erbaren Gerichten menniglich zum abschero  
hart zu straffen fürgestellet werden.

19.

Ampt Weiter sollen alle die / so in Eckhäusern wohnen /  
der bür wann bey finsternen Nachten ein Feuer auffzucht / vnd  
gerdurch sturmenschlag angelündiget wird / die Feuer-  
schafft pfannen / so an ihren Häusern befestiget / zu fertigen /  
in den vnd Kien darauff anzünden lassen: Andere aber sol-  
Nier le etne Leuchte mit Lichten auff die Källerhalse auß-  
Guar setzen lassen / dē vorbegehenden dadurch zu leuchten.  
tiren.

20.

Darnach sollen die Bürger so wol der Rechten



## Theil.

als Altenstadt so in dem brennenden Quartier woh- Im  
nen/ vnd nicht Ehehaffte ver hinderung haben/ auß bren-  
nachbarlicher vnd bürgerlicher Liebe vnd verwandt- nenden  
nuß schuldig sein/ zu dem Feuer eilende mit Eimern/ Quar-  
sprühen vñ anderer zu leschen dienenden bereitshafft tier.  
zulauffen/ vnd dasselbe fetwer ihrem Nachbarn vnd  
ihnen selbst zu gute getrewlich helfen leschen/ keine  
vngewöhnliche Wehren dahin mit sich nemen/ vnd in  
dem fall sich allermassen also beweisen/ als ein jeder  
von andern bey ihm/ wann ihn dergleichen vnglück  
betreffe/ wolte gethan haben. Da nun einer oder an-  
der hierinnen nachlässig sich bezeugen/ vnd Nachbar-  
liche hülffe wie obsteht/ nicht leisten würde/ der sol  
nach erkantnuß eines Erb: Racht gestraffet werden.

## 22.

In den andern dreyen nicht brennenden Quart- In den  
ren aber/ sollen alle Rottmeistere durch die ganze nicht  
Stadt Laternen für ihre Thüren aufhängen oder bren-  
aufsetzen lassen/ dahin alle vnter eines jeden Rotte nenden  
gehörige Bürger mit ihrer Ober vnd vnter gewehr Quar-  
bey Bürgerlichem gehorsam vnd eides pflichten sich tier.  
sorderlichst verfügen sollen. Von dannen ein jeder  
Rottmeister/ so starck er nur werden kan/ seinem für-  
gesakten Genrich zu eilen sol / dahin sich auch der  
Hauptmann begeben sol / welches gebür sein wird je  
ehe je lieber seine vnterhabende Rotten auff dē Lauff-  
platz zu führen/ welcher ihm durchs loß zugefallen.



## Der Ander

Dahin kommende wird Er alles Volk in gute ordnung stellen/ vnd darauff durch zwen Rottmeistere E. E. R. fürm Rathhause versamlet/ seine wachtsamkeit/ vnd wie starck er an Mannschafft sen lunde machen. Worauff E. E. R. nach gelegenheit der zeit vnd geleuffte ferner verordnen wird/ ob er an einen anderen ort gemeiner Stadt sicherheit halben sich zu begeben/ oder auff seinem stande zu verharren habe. Vnd solcher verordnung wird der Hauptman als ein gehorsamer wissen nach zu leben/ daselbst auch so lange benebenst seiner Mannschafft zuverbleiben/ biß Er deswegen vorgengig E. E. Raths resolution vñ Consens abezuziehen erhalte/ oder nach glücklicher dempffung der Fenersbrunst durch eine Raths Person im Namen E. E. R. dimittiret werde.

23.

**Fremde/** Alle anderen aber / so nicht Bürger sein/ es seyen  
**de/wei/** frembde Gäste oder Einwohner / wie auch Weiber/  
**ber/kin/** Kinder/ Gesinde/ Knechte vnd Mägde sollen in ihren  
**der.** Wohnhäusern in stille verbleiben vnd sich nicht auff die strassen begeben / anderweit da einem oder andern durch sein vngehorsames außlauffen einiger schaden oder spott zugefüget würde / so hat er niemand als sich selbst dessen ursach ben zu messen.

24.

**Ergen/** Vnd damit etliche nächst obgeschriebene Artikel  
**tzung** in so viel do besserer richtigkeit vnd gewißheit mögen unterhalten bleiben / so sollen hinfort alle Vorjahr

## Theil.

nach Ostern durch die ganze Stadt die Rotten unter der absuchet/ vnd da jemand der Rottmeister entweder abgestorben oder verhauset were/ an deroselbē stelle angedere gewehlet vnd deren Nahmen den Hauptleuten/ genen unter welche eines jedern Rotte gehörig/ zugestellet Rotts werden/ damit also auff einen unverhofften nothfall meister. ein jeder die seinigen desto ehe in gute Ordnung zusammen bringen möge. Deß werden dieses Puncts forderung die Munsterherren der Bürgerschaft jährlich auff benandte zeit in acht zu nehmen vnvorgessen sein.

25.

Damit auch ein jeder dieser Rechten Stadt einwohnenden Bürger wissenschaft haben möge / wor Albt heilüg ein jedes Quartier seinen anfang nimmet / vnd wie der. 4. weit es sich erstreckt/ so ist zu wissen/ daß Das Roggen Quartier sich anhebet an dem Fischerthor nach der Vorstadt gelegen / vnd erstreckt sich von dann durch die Maklausche Krämer vnd kleine Krämer gassen vnd nicht weiter/ sondern von dannen ab die H. Geist gassen niederweres gehende biß ans wasser/ diß alles zur Rechten Hand ist das Roggen Quartier/ zu welchem auch die Speicher gerechnet werden. tiere.

Das Hohe Quartier hebet sich auch an von gemeltem Fischerthor durch die Maklausche Krämer vnd kleine Krämer gassen biß an den Lamm/ vnd streckt sich von dannen die H. Geistgasse auffweres gehende biß an das H. Geist Thor.



## Der Dritte

Das Breite Quartier hebet sich am H. Geist Thore an/vñ schleust in sich von dannen nieder werts gehende alle Häuser vnd gassen biß an den Tam vnd den Tam lengst hin biß ans Haus Thor.

Das Fischer Quartier begreiff das übrige in sich/anzufahen nemlich vom Haus Thor nieder werts gehende zur linken hand biß an die kleine Krämergassen / vnd von dannen die H. Geistgasse hinunter biß an die Mollaw.

## Vom Dritten Theil.

Was nach gedempffter Feuersbrunst weiter für zu nehmen.

I.

Von dimissio-  
tion der  
bürger-  
schaft.

S O balde durch Gottes gnädige verlenhung eine Feuersbrunst geleschet / also das keine weitere gefahr zu besorgen / so sollen die Feuerherren sich zu E. E. Rade fürs Rathhaus verfügen/daselbst ferne- re berathschlagung so wol von dimittirung der auff den Lauffplätzen versamleten Bürgerschaft / wie auch eröffnung der beschlossenen Feld Thore/vñ was deme mehr anhängig/sol gepflogen werden. Da denn bey einem Erb.Rade stehen wird/ob sie ihres mittels Personen in begleitung der fegeamterrigē Einspenger auff die Lauffplätze die Bürgerschaft zu dimittiren avordenen/ oder aber dieselbe fürs Rathhaus erfor-



deren wollen / ihnen selbst die entlassung anzukündigen.

2.

Die FeuerKnechte aber vnd anwesende Stadt- diener sollen sich von der brandstätte nicht begeben / sondern vorgengig alle vnd jede zugeführte feuergeretschafft an Zwand sprühen / Ruffen / Eimern / sprühen vnd anderen stücken einander helfen zusammen bringen / vnd ein jedes an seinen gebürlichen ort wie der abführen lassen.

3.

Insonderheit sollen die Feuerknechte / da etwas von vielgemelter Retschafft weg gekommen were / solches den Feuerherren balde folgendes Tages kundt thun / damit der abgang vngesaumet ergehen / vnd die vollige obspecificirte zahl einer jeden sorten vnterhalten bleiben möge.

4.

Vnd da man hernächst in erfahrung brechte / das jemand von besagter Feuergeretschafft ichtes heimlich oder offenbar entnommen vnd unterschlagen hette / derselbe sol deswegen als ein Dieb gerechnet vnd dem der Herren Richter zu straffen übergeben werden.

5.

Deß haben die Feuerherren befehl die jenigen / so sich beim Feuer wolgehalten / in der Rettung übermäßig hart gearbeitet haben / nach ihrem gurduncken zu verehren.

6.

Diese obgeschriebene Ordnung / wie sie E. E. R. ihrer amptshalben tragenden sorgfältigkeit nach sämt-

Zus  
sammens  
beins

gung

der ges

reitschafft.

Ergens

zung

der ges

reitschafft.

schafft.

Prämia.



### Der Dritte Theil.

licher einwohnender Bürgerschaft zu nutz vnd fromen  
fassen vnd durch den Druck publiciren lassen/als sol auch  
billig ein jeder Bürger ein Exemplar derselben für sein  
Haus zeugen/vmb sich darinnen zuersehen / was bey ei-  
ner auffgehenden Brunst seine gebühr sein werde. Be-  
nänntlich aber sollen alle Wercke vnd Zunftte schuldig vñ  
gehalten sein ein Exemplar in ihre WercksLade zu kauf-  
fen/vñ alle Jahr zum wenigsten einmal in ihrer versam-  
lung dasselbe ablesen zu lassen / damit also ein jeder noth-  
wendigen vnterricht daher schöpfen möge. Worauf/das  
diesem nachgelebet werde/die W. rcks herren acht zu gebē  
nicht vnterlassen wolten. 7.

Es wil sich aber hieben E. E. R. nach der zeit vnd ge-  
legenheit vorbehalten haben / diese vorgeschriebene Ord-  
nung in allen vñ jeden Puncten/Clausulen vñ Articlen  
nach gelegenheit der zeit/zuvermindern oder zu mehren  
vnd also zuverbessern. 8.

Schließlich wil hiemit E. E. Racht einen jeglichen ge-  
trewen Bürger (keinen außgenommen) bey seinen ehren/  
eiden vnd pflichten/mit fleißermahnet haben/sich in fäl-  
len deß Zewers nach obengeschriebener Ordnung zuver-  
halten/allermassen/wie ihnen das zu ehren vnd bürger-  
licher Pflicht wol anstehet. Wer aber hierlegen gethan  
zu haben wird überwiesen werden/ der sol mit harter  
straffe eines Erb: Rachts belegen/ auch nach gelegenheit  
seines Bürger Rchts vñwirdig erlanet werden.

E R D E.







Biblioteka Jagiellońska

std/0014532



